

# Finanzieller Überblick 2009

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Das Rechnungsergebnis in Kürze</b>	<b>2</b>
1.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2009.....	3
1.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2008 und Rechnung 2009.....	4
1.3 Finanzkennzahlen 2005 – 2009.....	6
1.4 Ergebnis nach Behörden und Departementen.....	10
<b>2. Rahmenbedingungen</b>	<b>15</b>
<b>3. Die grössten Aufwandpositionen</b>	<b>17</b>
3.1 Besoldungskosten.....	17
3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen.....	21
3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst.....	22
3.4 Abschreibungen.....	23
3.5 Strassenbaufonds .....	24
3.6 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen.....	26
3.7 Soziale Sicherheit.....	26
<b>4. Die grössten Ertragspositionen</b>	<b>28</b>
4.1 Bundesanteile.....	28
4.2 Staatssteuerertrag.....	29
4.3 Nebensteuern.....	30

## Finanzieller Überblick

### 1. Das Rechnungsergebnis in Kürze

<b>Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)</b>	<b>RE 08</b>	<b>VA 09</b>	<b>RE 09</b>
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'836,2	1'817,2	1'882,4
Aufwand (ohne Abschreibungen und a.o. Aufwände)	- 1'640,8	- 1'675,0	- 1'662,9
<b>Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow)</b>	<b>195,4</b>	<b>142,2</b>	<b>219,6</b>
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	- 29,7	- 36,5	- 36,0
Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	- 43,3	- 44,9	- 40,9
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 60,8</b>	<b>+ 142,7</b>
+ a.o. Ertrag (Buchgewinn aus Aktienverkauf)			+ 49,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 60,8</b>	<b>+ 191,9</b>

### Investitionsrechnung (in Mio.Fr.)

Ausgaben	218,7	193,0	166,6
Rückstellungen für Verpflichtungen (GB-Reserven)	- 10,4	0	+ 0,5
Einnahmen	- 105,0	- 65,7	- 57,1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>103,3</b>	<b>127,3</b>	<b>109,9</b>

### Finanzierung (in Mio. Fr.)

Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow ohne a.o. Aufwände / Erträge)	195,4	142,2	219,6
- Nettoinvestitionen	- 103,3	- 127,3	- 109,9
<b>Operatives Finanzierungsergebnis</b>	<b>+ 92,1</b>	<b>+ 14,9</b>	<b>+ 109,6</b>
<b>Effektives Finanzierungsergebnis</b>	<b>+ 92,1</b>	<b>+ 14,9</b>	<b>+ 158,8</b>
<b>Operativer Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>189%</b>	<b>112%</b>	<b>200%</b>
<b>Effektiver Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>189%</b>	<b>112%</b>	<b>244%</b>

Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung ist um 81,9 Mio. Fr. besser ausgefallen als budgetiert. Mit einem operativen Ertragsüberschuss von 142,7 Mio. Fr. kann ein weiteres sehr gutes Jahr abgeschlossen werden.

Mit dem ausserordentlichen Ertrag aus der Restrukturierung der Alpiq-Gruppe von 49,2 Mio. Fr. und 17,4 Mio. Fr. tieferen Nettoinvestitionen führte dies zu einem effektiven Finanzierungsüberschuss von 158,8 Mio. Fr.. Damit kann die Nettoverschuldung weiter abgebaut werden. Der operative Selbstfinanzierungsgrad fällt mit 200% ebenfalls wesentlich besser aus als budgetiert (112%).

Im Zuge der Neustrukturierung der Alpiq AG (Industrielle Zusammenführung der EOS-H und Atel Holding AG sowie EDFAI-Schweiz) musste der Kanton Solothurn als Mitglied des KSM (Konsortium Schweizer Minderheiten) entsprechend seinem Anteil am Unterkonsortium KSM Aktien in der Höhe von 60 Mio. Fr. verkaufen. Mit diesem Aktienverkauf durch das KSM wurde die erforderliche Parität mit der Beteiligung der EOS-H bzw. die vereinbarte Zielstruktur erreicht (Aktienausgleichsvertrag zwischen EDFAI, EOS und KSM, sog. Rebalancing). Der realisierte Gewinn von 49,2 Mio. Fr. wird als ausserordentlicher Gewinn der Rechnung 2009 gutgeschrieben.

## 1.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2009

Die grössten Abweichungen von mehr als 2 Mio. Franken zwischen dem Voranschlag und der Rechnung 2009 (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

### 1.1.1 Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
1) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	34,9
2) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	7,1
3) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	4,1
4) GB 'Amtschreiberei-Dienstleistungen'	3,2
	<hr/>
	49,3
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
5) Spitalbehandlungen gemäss KVG	7,5
6) Betriebskosten-/Defizitbeiträge an Sonderschulheime	5,4
7) Taggelder Straf-/Massnahmenvollzug	5,1
8) Volksschulen	3,2
9) GB 'Strassenbau'	3,1
10) GB 'Berufsschulbildung'	2,8
11) Projekte NW-EDK	2,6
12) GB 'Hochbau'	2,4
13) GB 'Jugendanwaltschaft'	2,1
	<hr/>
	34,2
<b>Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 13 Positionen:</b>	<b>83,5</b>

Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
14) Soziale Dienste (Kontengruppe 6654)	2,4
15) GB 'Wirtschaft und Arbeit'	2,0
	<hr/>
	4,4
<b>Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 2 Positionen:</b>	<b>4,4</b>

Die oben aufgeführten 15 Positionen (+ 79,1 Mio. Fr.) vermögen die Verbesserung des operativen Ergebnisses von 81,9 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag zu 97% zu erklären.

### 1.1.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Spitalbauten	5,7
2) Kantonsstrassenbau	4,1
3) Umwelt	3,2
4) Polizei	2,3
	<hr/>
<b>Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 4 Positionen</b>	<b>15,3</b>

Die oben aufgeführten 4 Positionen (- 15,3 Mio. Fr.) vermögen die Reduktion der Nettoinvestitionen von 17,4 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag zu 88% zu erklären.

## 1.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2008 und Rechnung 2009

Die grössten Abweichungen von mehr als 2 Mio. Franken zwischen der Rechnung 2008 und der Rechnung 2009 (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

### 1.2.1 Erfolgsrechnung

	in Mio. Fr.
Mehrertrag (Ergebnisverbesserung)	
1) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	39,3
2) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	8,3
3) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	3,7
	51,3
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
4) Rückstellung Deckungslücke PK FHNW	48,4
5) Soziale Dienste (Kontengruppe 6654)	21,0
6) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	6,9
7) Spitalbehandlungen gemäss KVG	4,9
8) GB 'Fachhochschulbildung'	3,1
	84,3
<b>Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 8 Positionen</b>	<b>135,6</b>

	in Mio. Fr.
Minderertrag (Ergebnisverschlechterung)	
9) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	12,9
	12,9
Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
10) Ergänzungsleistungen AHV/IV	28,0
11) Betriebskosten-/Defizitbeiträge an Sonderschulheime	13,0
12) Betriebsbeiträge an Spitäler	10,8
13) Sozialleistungen	9,8
14) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6,3
15) GB ‚Polizei‘	3,9
16) GB ‚Mittelschulbildung‘	3,8
17) GB ‚Hochbau‘	2,4
18) GB 'Energiefachstelle'	2,3
	80,3
<b>Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 10 Positionen</b>	<b>93,2</b>

Die oben aufgeführten 18 Positionen (+ 42,4 Mio. Fr.) erklären die Verbesserung des operativen Ergebnisses von 20,3 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2008. Weitere 14 Positionen mit Abweichungen zwischen 0,8 und 1,9 Mio. Fr. machen zusätzlich noch rund 19 Mio. Fr. aus.

5) Die Subjektfinanzierung von Menschen mit Behinderung wird über die Ergänzungsleistungen abgewickelt. Im 2009 sind für diese Aufgabe 24 Mio. Fr. weniger unter Punkt 5, und 24 Mio. Fr. mehr unter Punkt 10 gebucht worden.

10) Die Subjektfinanzierung von Menschen mit Behinderung, siehe die Entlastung unter Punkt 5, erklärt 24 Mio. Fr. des Mehraufwandes. Der weitere Mehraufwand resultiert aus der Zunahme der Bezüger von EL zur AHV sowie der automatischen Rentenanpassung an den gestiegenen Lebensbedarf.

## 1.2.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Polizei	6,7
2) Spitalbauten	4,9
<b>Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 2 Positionen</b>	<b>11,6</b>

Höhere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
3) Allgemeine und Bildungsbauten	9,1
4) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite IR	7,8
5) öffentlicher Verkehr	2,5
<b>Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 3 Positionen</b>	<b>19,4</b>

Die oben aufgeführten 5 Positionen (+ 7,8 Mio. Fr.) erklären die Erhöhung der Nettoinvestitionen von 6,6 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2008.

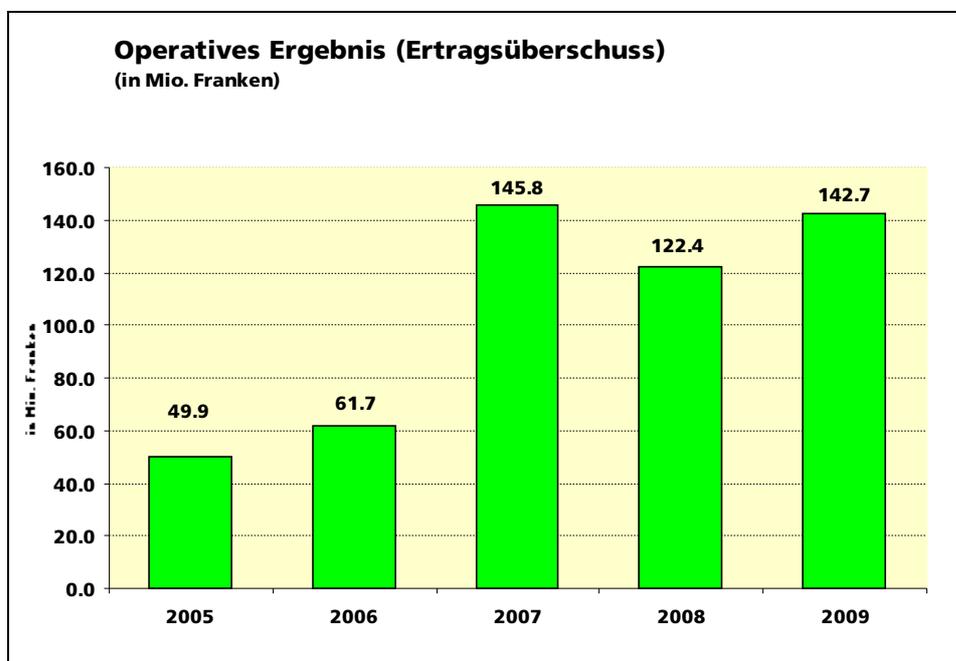
### 1.3 Finanzkennzahlen 2005 – 2009

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung der kantonalen Finanzlage anhand der Staatsrechnungen 2005 bis 2009.

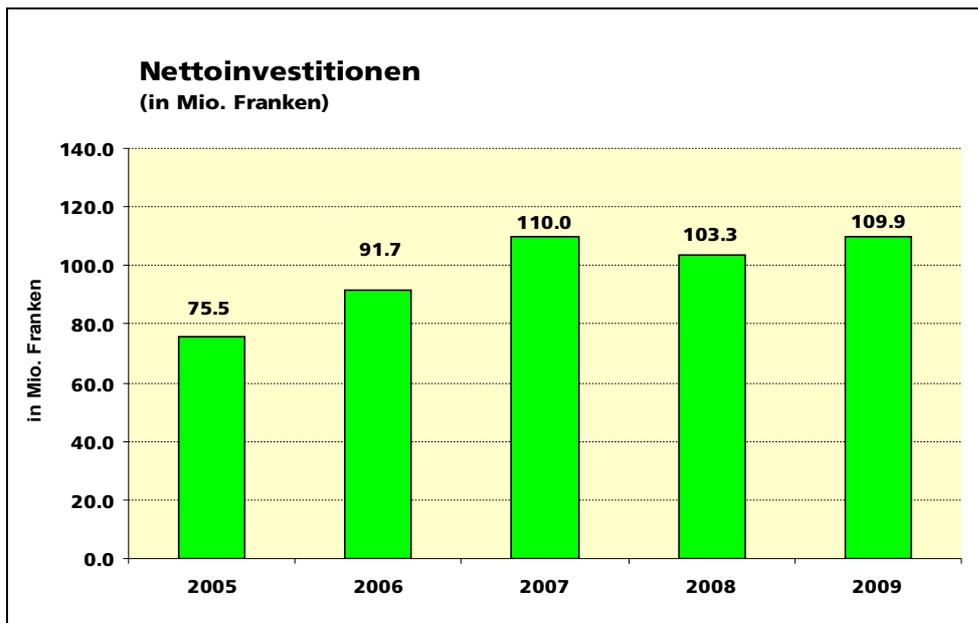
<b>Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Cash Flow	126,8	138,0	244,9	195,4	219,6
- Abschreibungen	- 76,9	- 76,3	- 99,1	- 73,0	- 76,8
<b>Operatives Ergebnis ER</b>	<b>+ 49,9</b>	<b>+ 61,7</b>	<b>+ 145,8</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 142,7</b>
+ Bilanzbereinigung					
+ a.o. Erträge/Aufwände	+ 513,1		- 69,1		+ 49,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 563,0</b>	<b>+ 61,7</b>	<b>+ 76,7</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 191,9</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>75,5</b>	<b>91,7</b>	<b>110,0</b>	<b>103,3</b>	<b>109,9</b>
<b>Operatives Finanzierungsergebnis</b>	<b>+ 51,3</b>	<b>+ 46,3</b>	<b>+ 134,9</b>	<b>+ 92,1</b>	<b>+ 109,6</b>
<b>Effektives Finanzierungsergebnis</b>	<b>+ 549,1</b>	<b>+ 46,3</b>	<b>+ 134,9</b>	<b>+ 92,1</b>	<b>+ 158,8</b>
<b>Operativer Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>168%</b>	<b>150%</b>	<b>223%</b>	<b>189%</b>	<b>200%</b>
<b>Effektiver Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>827%</b>	<b>150%</b>	<b>223%</b>	<b>189%</b>	<b>244%</b>
Gesamtabschreibungssatz	24,6%	22,1%	43,0%*	21,5%	20,5%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>446,8</b>	<b>400,5</b>	<b>265,5</b>	<b>173,3</b>	<b>14,6</b>
Dito, in Fr. pro Einwohner	1'780	1'590	1'050	680	60
Nettozinsaufwand total	27,7	17,9	10,4	12,0	- 4,5
Dito, in % der Staatssteuern	3,9%	2,5%	1,3%	1,6%	- 0,6%
<b>Eigenkapital</b>	<b>20,0</b>	<b>81,7</b>	<b>158,4</b>	<b>280,9</b>	<b>472,8</b>
EinwohnerInnen per Ende Jahr	250'614	251'617	253'023	254'414	254'444

\* inkl. a.o. Abschreibungen (sonst 25,3%)

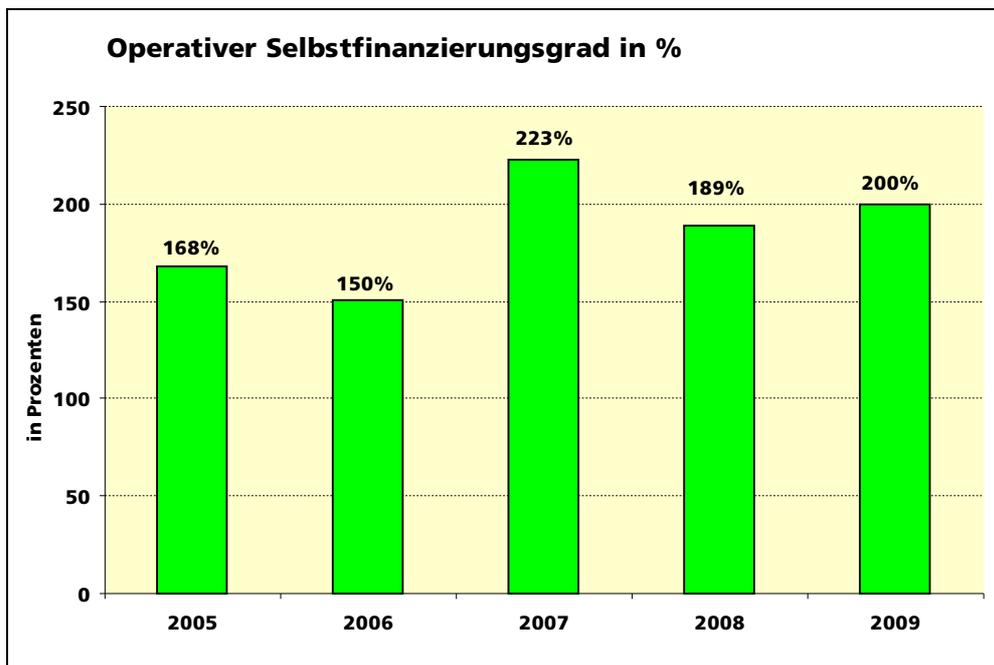
Der operative Cash Flow (ohne a.o. Erträge) liegt mit 219,6 Mio. Fr. um 24,2 Mio. Fr. über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2008: 195,4 Mio. Fr.).



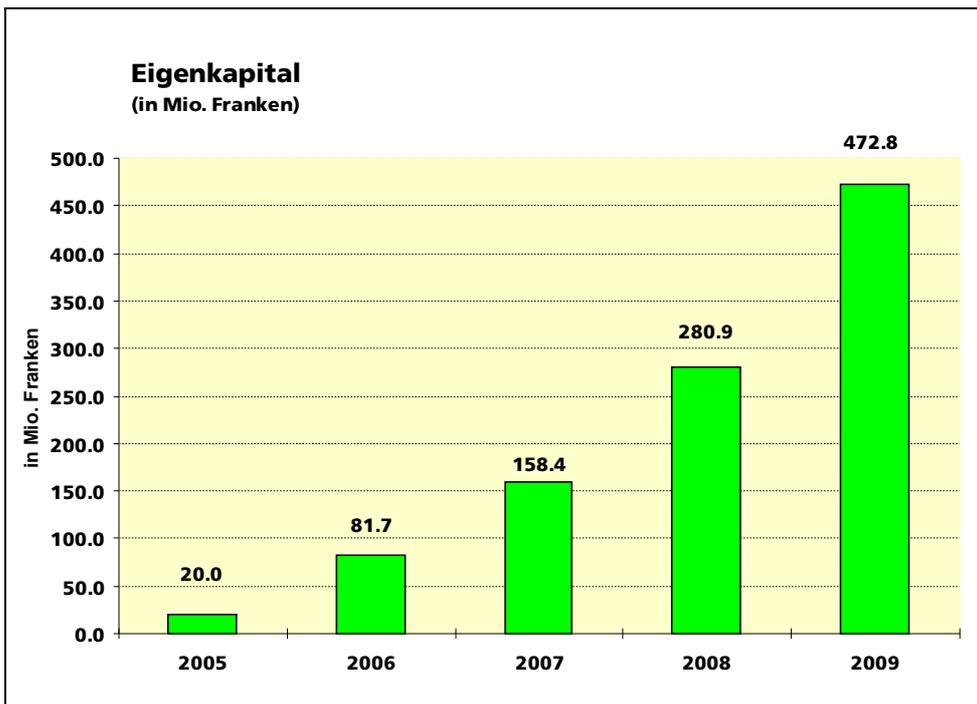
Seit 2003 schlossen die Rechnungen stets mit einem operativen Ertragsüberschuss ab. Diese Tendenz setzt sich 2009 erfreulicherweise fort.



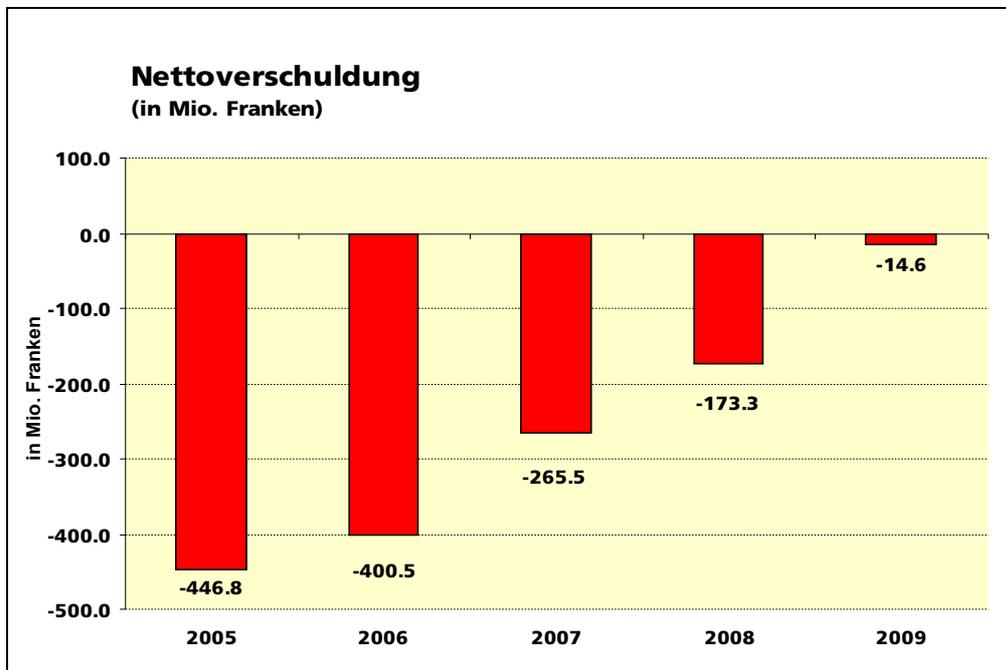
Mit Nettoinvestitionen von 109,9 Mio. Fr. liegt das Investitionsniveau 2009 leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Höhe der ausgabenwirksamen Nettoinvestitionen beträgt 2009 effektiv 109,4 Mio. Fr. (109,9 Mio. Fr. minus Bildung GB-Reserven von 0,5 Mio. Fr.).



Aufgrund des hohen operativen Cash Flows und der kontrollierten Investitionstätigkeit ergibt sich ein operativer Selbstfinanzierungsgrad von rund 200%. Im Vorjahr betrug er sehr gute 189% bei Nettoinvestitionen von 103,3 Mio. Fr. Die Vorgabe der Finanzkommission bezüglich eines Selbstfinanzierungsgrades von mindestens 100% konnte somit weit übertroffen werden.



Das Eigenkapital, welches erstmals 2005 entstanden ist, konnte mit dem Rechnungsabschluss 2009 weiter erhöht werden. Per 31. Dezember 2009 weist die Staatsbilanz ein Eigenkapital von 472,8 Mio. Fr. aus.



Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 244% (Finanzierungsüberschuss von 158,8 Mio. Fr.) kann im Berichtsjahr 2009 die Nettoverschuldung von 173,3 auf 14,6 Mio. Fr. gesenkt werden. Die Nettoverschuldung pro Einwohner beläuft sich per Ende 2009 noch auf 60 Fr. (Vorjahr: 680 Fr.).

## 1.4 Ergebnis nach Behörden und Departementen

### 1.4.1 Erfolgsrechnung

- Behörden

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	5,8	5,5	5,5	0
Ertrag	- 0,9	- 0,5	- 0,6	- 0,1
Verrechnungen	- 1,6	- 1,4	- 1,4	0
Saldo	3,3	3,6	3,5	- 0,1

Die leichte Saldoverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2009 ergibt sich aufgrund höherer Einnahmen aus VR-Mandaten des Regierungsrates. Die gegenüber Rechnung 2008 tieferen Werte für Aufwand, Ertrag und interne Verrechnungen sind auf den Einbezug der Projektkosten Sechseläuten im 2008 zurückzuführen.

- Staatskanzlei

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	11,1	11,2	11,5	0,3
Ertrag	- 3,1	- 2,9	- 3,0	- 0,1
Verrechnungen	- 6,1	- 5,9	- 5,8	0,1
Saldo	1,9	2,4	2,7	0,3

Der gegenüber dem Voranschlag 2009 um 0,3 Mio. Fr. höhere Nettoaufwand ist auf eine Saldoüberschreitung im Globalbudget „Drucksachen und Lehrmittel“ aufgrund einmaliger Vorinvestitionen in neue Lehrmittel sowie höherer Drucksachenkosten Wahlen/Abstimmungen 2009 zurückzuführen.

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	201,7	219,7	207,2	- 12,5
Ertrag	- 100,4	- 107,7	- 102,3	5,4
Verrechnungen	- 83,2	- 81,6	- 83,1	- 1,50
Saldo	18,1	30,4	21,8	- 8,6

Auf der Aufwandseite stehen Minderaufwände bei den Abschreibungen (4,2 Mio. Fr.), den Besoldungskosten aufgrund vakanter Stellen im Amt für Verkehr und Tiefbau (2,1 Mio. Fr.), Beiträge an Gemeinden für Ortsplanungsrevisionen und Schülertransporte (1,9 Mio. Fr.), Dienstleistungen und Honorare im Bereich Umwelt (1,6 Mio. Fr.), Mieten und Nebenkosten (2,0 Mio. Fr.) Mehraufwände beim Strassenunterhalt (Werkhöfe) von 1,1 Mio. Fr. gegenüber.

Der im Vergleich zum Voranschlag tiefer ausgefallene Ertrag ist geprägt durch die tiefer als ursprünglich ausgefallenen Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (insbesondere Strassenbaufonds) in der Höhe von 10,7 Mio. Höhere Einnahmen als budgetiert resultieren aus dem Buchgewinn aus veräussertem Finanzvermögen (Sphinxmatte, 2,1 Mio. Fr.), höhere Bundesbeiträge im Bereich Natur- und Heimatschutzmassnahmen (1,0 Mio. Fr.) und der Wertsteigerung des Anlageportfeuillees des DeponienachSORgefonds (1,0 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	447,6	437,0	425,3	- 11,7
Ertrag	- 43,6	- 41,1	- 44,7	- 3,6
Verrechnungen	26,1	24,5	24,9	0,4
Saldo	430,1	420,4	405,5	- 14,9

Das Ergebnis ist hauptsächlich auf die Budgetunterschreitung von 12,4 Mio. Fr. im Amt für Volksschule und Kindergarten (Beiträge an Gemeinden im Bereich Volksschule, Aufwendungen im Bereich Sonderschulung, Aufwendungen für Projekte und Budgetunterschreitung Globalbudget) zurückzuführen.

Bei den „Schulgeldern“ wurde der Kredit netto um 1,7 Mio. Fr. überschritten. Dies ist hauptsächlich die Folge des Bundesgesetzes über die Berufsbildung, wonach an Weiterbildungen der höheren Berufsbildung Beiträge geleistet werden müssen. Entsprechend hat auch die Anzahl der Berechtigten zugenommen.

Der Mehrertrag ist hauptsächlich durch höhere Erträge bei den Berufsbildungszentren von 2,1 Mio. Fr. (1,1 Mio. Fr. höhere Bundesbeiträge als Folge des neuen Subventionsmodus, 0,6 Mio. Fr. Mehrertrag Schulgelder Weiterbildungen der höheren Berufsbildung) und den Mittelschulen von 0,7 Mio. Fr. (0,3 Mio. Fr. höhere Beiträge von Gemeinden an progymnasialen Unterricht, 0,2 Mio. Fr. höhere Schulgelder von Ausserkantonalen) zu erklären.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09*	Diff. 09
Aufwand	153,1	157,4	163,8	6,4
Ertrag	- 1'260,4	- 1'245,7	- 1'297,8	- 52,1
Verrechnungen	- 3,0	0,4	1,0	0,6
Saldo	- 1'110,3	- 1'087,9	- 1'133,0	- 45,1

\* ohne a.a. Ertrag von 49,2 Mio. Fr. (Buchgewinn aus dem Aktienverkauf)

Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 45,1 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf die Mehrerträge bei den Steuern (+ 38 Mio. Fr.) und den Bundesanteilen (+ 9 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Im Vergleich zur Rechnung 2008 waren vor allem bei den Steuern Mehreinnahmen zu verzeichnen. Gute Lohnabschlüsse 2008, stabiles Steuersubstrat, zeitliche verzögerte Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich positiv auf den Steuerertrag ausgewirkt. Auf der Aufwandseite führten hauptsächlich höhere ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu Mehraufwendungen.

- Departement des Innern

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	705,0	730,9	726,9	- 4,0
Ertrag	- 304,6	- 299,4	- 306,2	- 6,8
Verrechnungen	70,0	69,1	67,7	- 1,4
Saldo	470,4	500,6	488,4	- 12,2

Die Verbesserung gegenüber dem Budget um 12,2 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf Minderaufwände von 7,5 Mio. Fr. bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG und von 5,1 Mio. Fr. bei den Taggeldern Straf- und Massnahmenvollzug zurückzuführen.

Die Rechnung 2009 schliesst um 18 Mio. Fr. über dem Vorjahr ab. Einsparungen gab es bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG (- 5 Mio. Fr.). Eine Aufwandminderung von - 24,4 Mio. Fr. resultierte bei den Beiträgen an Behinderteninstitutionen aufgrund einer Umbuchung zu den Ergänzungsleistungen (Subjektfinanzierung). Ins Gewicht fallende Mehraufwände liegen bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (24,9 Mio. Fr.), bei den Betriebsbeiträgen an die Spitäler (11,3 Mio. Fr.) sowie bei der Polizei (3,8 Mio. Fr.) vor.

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	167,1	172,3	178,6	6,3
Ertrag	- 118,0	- 115,0	- 123,0	- 8,0
Verrechnungen	- 4,7	- 7,4	- 5,4	1,9
Saldo	44,4	50,0	50,2	0,2

Das Ergebnis, leicht schlechter als Budget, ergibt sich aufgrund eines wesentlich höheren Beitrags an den AVIG-Vollzug (Arbeitslosenkasse und RAV) im Amt für Wirtschaft und Arbeit (+ 1,9 Mio. Fr.), welcher durch die guten Abschlüsse der restlichen Ämter nicht ganz kompensiert werden konnte. Grössere Differenzen ergaben sich bei dem für das Volkswirtschaftsdepartement saldoneutralen Durchlaufposten Finanzausgleich Kirchgemeinden (Aufwand + 1,9 Mio. Fr. und interne Verrechnungen + 1,9 Mio. Fr.) und bei den durchlaufenden Bundesbeiträgen in den Bereichen Landwirtschaft (+ 5,2 Mio. Fr.) und Militär (+ 1,6 Mio. Fr.). Die Energiefachstelle erhielt 1,2 Mio. Fr. mehr Bundesgelder als budgetiert. Diese wurden 2009 über das Förderprogramm auch ausgeschüttet.

- Gerichte

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Aufwand	22,2	22,3	20,8	- 1,5
Ertrag	- 5,0	- 5,1	- 4,9	0,2
Verrechnungen	2,4	2,4	2,2	- 0,2
Saldo	19,6	19,6	18,1	- 1,5

Das Geschäftsjahr 2009 ergab einen Überschuss im Globalbudget von knapp 1,2 Mio. Franken, womit die Budgetüberschreitung des Jahres 2008 (1,1 Mio. Fr.) ausgeglichen werden konnte. Die Differenz zum Voranschlag entstand wiederum im Wesentlichen bei den schwierig planbaren Kosten für amtliche Verteidigung, Entschädigungen an Freigesprochene und bei den Kosten der unentgeltlichen Rechtspflege, die in der Vergangenheit rückläufig waren und 2009 wieder etwas anstiegen.

## 1.4.2 Investitionsrechnung

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Ausgaben	181,2	167,7	139,6	- 28,1
Einnahmen	- 91,5	- 59,9	- 44,7	15,2
Nettoinvestitionen	89,7	107,8	94,8	- 12,9

Für Bildungs- und Allgemeine Bauten wurden 22,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 21,5 Mio. Fr.) ausgegeben.

Für Spitalbauten wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 29,7 Mio. Fr. getätigt, das sind 5,7 Mio. Fr. weniger als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen für den Kantonsstrassenbau betragen 39,8 Mio. Fr. (2008: 40,2 Mio. Fr.). An die Bruttoausgaben von 76,4 Mio. Fr. (2008: 108,4 Mio. Fr.) zahlen der Bund 22,0 Mio. Fr. (2008: 54,2 Mio. Fr.) und die Gemeinden 14,4 Mio. Fr. (2008: 14,0 Mio. Fr.).

Abschlussarbeiten an den Nationalstrassen kosteten 2,3 Mio. Fr. (2008: 16,7 Mio. Fr.), welche vollumfänglich durch den Bund finanziert wurden (Finanzierungsschlüssel gemäss den Regeln der NFA).

Beim öffentlichen Verkehr betragen die Investitionsausgaben brutto 4,3 Mio. Fr. (Voranschlag: 4,5 Mio. Fr.). Rückzahlungen von Darlehen verschiedener öV-Betriebe von 1,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,2 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 1,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,9 Mio. Fr.).

Beim Amt für Umwelt betragen die Investitionsausgaben brutto 1,8 Mio. Fr. (Voranschlag 10,7 Mio. Fr.). Bundesbeiträge (0,6 Mio. Fr.) sowie die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 1,2 Mio. Fr. führten sogar zu einem minimalen Einnahmenüberschuss.

Die Amtliche Vermessung investierte in die Realisierung des Projektes RADAV (Rasche Erfassung der Daten der Amtlichen Vermessung) 2,2 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,3 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes (0,9 Mio. Fr.) und der Gemeinden (0,3 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 0,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Ausgaben	2,3	2,4	3,3	0,9
Einnahmen	- 1,7	- 1,5	- 2,5	- 1,0
Nettoinvestitionen	0,6	0,9	0,8	- 0,1

Die Differenzen zwischen der Rechnung und Voranschlag sind darauf zurückzuführen, dass die Beiträge an das Ausbildungszentrum des Gastgewerbes (SGB 145/2008) und an den Berufslernverbund Thal-Gäu-Bipperramt (RRB 2009/508) über die Investitionsrechnung verbucht wurden. Die Ausgaben werden vollständig über die Bundesbeiträge finanziert. Weiter wurden 0.1 Mio. Fr. mehr Darlehen zurückbezahlt, als bei der Budgetierung angenommen wurde.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Ausgaben	1,6	8,6	7,8	- 0,8
Einnahmen	- 1,9	0	0	0
Nettoinvestitionen	- 0,3	8,6	7,8	- 0,8

Das Amt für Informatik und Organisation hat aufgrund von Verzögerungen bei der Realisierung von Kundenprojekten und Kapazitätsengpässen beim Personal mit 7,2 Mio. Fr. rund 1,4 Mio. Fr. unter dem Voranschlag 2009 (8,6 Mio. Fr.) abgeschlossen. Dafür wurden Rückstellungen in der Höhe von 0,5 Mio. Fr. zu Lasten der Investitionsrechnung 2009 gebildet.

- Departement des Inneren

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Ausgaben	14,1	6,4	5,1	- 1,3
Einnahmen	- 4,7	0	- 2,5	- 2,5
Nettoinvestitionen	9,4	6,4	2,7	- 3,7

Die Investitionsrechnung des Departementes des Innern blieb mit Nettoausgaben von 2,7 Mio. Fr. um 3,7 Mio. Fr. unter dem Voranschlag. Gründe sind die höheren Einnahmen beim Projekt Polycom und zurückgestellte Investitionsprojekte im Bereich Polizei-Informatik.

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE08	VA09	RE09	Diff. 09
Ausgaben	9,1	7,9	11,3	3,4
Einnahmen	- 5,1	- 4,3	- 7,5	- 3,2
Nettoinvestitionen	4,0	3,6	3,8	0,2

Innerhalb des Finanzausgleichs Einwohnergemeinden wurden 1,2 Mio. Fr. Investitionsbeiträge an Schulbauten anstelle der budgetierten 0,4 Mio. Fr. ausbezahlt.

Im Amt für Militär und Bevölkerungsschutz überschritt die Beschaffung von Fahrzeugen die Investitionsgrenze und wurde deshalb aktiviert (+0,1 Mio. Fr.).

## 2. Rahmenbedingungen

Materiell waren vor allem die folgenden finanzpolitischen Bedingungen und Budgetbeschlüsse zu berücksichtigen:

### **Wirtschaftswachstum 2009**

Gemäss den Angaben des SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft resultierte für das Gesamtjahr 2009 ein Rückgang des realen Bruttoinlandproduktes um 1,5%. Gute Lohnabschlüsse 2008, stabiles Steuersubstrat, zeitliche verzögerte Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich positiv auf den Steuerertrag ausgewirkt. Die Krise wird sich jedoch in den folgenden Jahren bei den Steuererträgen und den Bundesanteilen (insbesondere NFA und Direkte Bundessteuer) stark bemerkbar machen. Die durchschnittliche Jahreststeuerung im 2009 betrug – 0,5%.

### **Staatssteuer**

Es wurde eine Staatssteuer von 105 % erhoben.

### **Treibstoffzollanteil, LSVA und Globalbudgetbeiträge Hauptstrassen**

Der Allgemeine Treibstoffzollanteil von 10,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 9,7 Mio. Fr.) sowie der Ertrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) von 12,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 12,2 Mio. Fr.) und den Globalbudgetbeiträgen des Bundes an die Hauptstrassen gemäss NFA von 0,9 Mio. Fr. (Vorjahr: 1,4 Mio. Fr.) wurden vollumfänglich der Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds“ zugewiesen.

### **Löhne**

Im Jahr 2009 haben die Vertragsparteien, gestützt auf Artikel 17 des Gesamtarbeitsvertrages (GAV), über die Lohnentwicklung verhandelt. Die Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) hat sich nach längeren Verhandlungen auf eine Erhöhung der Löhne für das Staatspersonal und die Lehrpersonen an den Volksschulen um 2,7% auf der Basis der im Jahre 2008 ausgerichteten Löhne ab dem 1. Januar 2009 geeinigt. Der Regierungsrat hat diesem in der GAVKO erzielten Verhandlungsergebnis am 23. September 2008 (RRB Nr. 2008/1707) zugestimmt. Die daraus folgenden Mehrkosten betragen rund 18,4 Mio. Fr..

### **Abschreibungen**

Die ordentlichen Abschreibungen sind mit 10 % auf dem Verwaltungsvermögen (36,0 Mio. Fr.) und 100 % auf den Spezialfinanzierungen (40,9 Mio. Fr.) in der Rechnung enthalten. Die Investitionsbeiträge in der Höhe von 4,6 Mio. Fr. (2008: 5,0 Mio. Fr.) werden seit dem 1.1.2008 in der Investitionsrechnung aktiviert, jedoch gleichzeitig in der Erfolgsrechnung zu 100% abgeschrieben.

### **Rückstellungen**

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen gebildet oder erhöht:

- Die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben wurden um 2,0 Mio. Fr. aufgestockt.
- Als Folge der Reform Sekundarstufe I wurde für die Mittelschulen ein Sozialplan ausgearbeitet (RRB 2009/2289 vom 7.12.09). Dafür wurden 1,5 Mio. Fr. zurückgestellt.
- In der Investitionsrechnung wurden die Globalbudgetreserven um 0,5 Mio. Fr. erhöht.

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen vermindert oder aufgelöst:

- Die Rückstellung von 6,0 Mio. Fr. für den Kantonsanteil der Ergänzungsleistungen wurden vollständig aufgelöst, da nach der Bekanntgabe des definitiven Bundesbeitrages 2008 der Verteilschlüssel Ergänzungsleistungen zwischen Kanton und Einwohnergemeinden festgelegt, die Schlussabrechnung beschlossen und die Zahlungen abgewickelt werden konnten.
- Die Rückstellung für die Fertigstellung des ziko (Ausbildungszentrum Zivilschutz in der Klus) von 0,3 Mio. Fr. konnten im 2009 aufgelöst werden.

Per saldo verringerten sich die Rückstellungen von 125,6 Mio. Fr. per 31. Dezember 2008 um 0,4 Mio. Fr. auf 125,2 Mio. Fr. per 31. Dezember 2009.

**Verzinsung Spezialfinanzierung**

Im Rechnungsjahr 2009 wurde, wie bereits in den Vorjahren, auf die Verzinsung der Spezialfinanzierungen verzichtet, soweit das Gesetz im Einzelfall nicht zwingend eine Verzinsung vorschreibt.

**Formelle Grundlage**

Formell richtet sich der Geschäftsbericht 2009 nach der per 1. Januar 2005 in Kraft getretenen WoV-Gesetzgebung (Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1)). Für den Geschäftsbericht findet insbesondere § 24 WoV-G Anwendung.

### 3. Die grössten Aufwandpositionen

#### 3.1 Besoldungskosten

Der Voranschlag 2009 enthält eine Lohnerhöhung von 2,7 %. Dies führte zu einer Erhöhung der Besoldungskosten der Verwaltung, kantonalen Schulen, Anstalten und Gerichte von rund 8,6 Mio. Fr. (ohne Sozialversicherungsbeiträge), die in den Budgets der Dienststellen enthalten sind.

Die Besoldungen der Spitäler und der Fachhochschule sind in den Staatsbeiträgen an die Spitäler bzw. an die Fachhochschule enthalten.

Departement	Voranschlag 2009	Rechnung 2009	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'639'169	2'621'574	- 17'595	- 0,7
Staatskanzlei	3'037'363	2'971'566	- 65'796	- 2,2
Bau und Justiz	40'463'813	37'982'320	-2'481'493	- 6,1
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	73'125'216	70'560'055	- 2'565'160	- 3,5
- Verwaltungspersonal	28'332'752	28'045'973	- 286'779	-1,0
Finanz	49'613'145	48'971'499	- 641'646	- 1,3
Inneres	84'659'049	84'385'309	- 273'740	- 0,3
Volkswirtschaft	32'483'752	32'559'121	+ 75'369	+ 0,2
Gerichte				
- Richter	4'699'361	4'559'503	- 139'858	- 3,0
- Verwaltungspersonal	9'236'791	8'906'047	- 330'744	- 3,6
<b>Total Besoldungen</b>	<b>328'290'411</b>	<b>321'562'968</b>	<b>- 6'727'443</b>	<b>- 2,1</b>

Die obige Tabelle zeigt bei den Besoldungen gegenüber dem Voranschlag eine Abnahme von 6,7 Mio. Fr. oder 2,1%, die sich auf verschiedene Positionen verteilt.

- Der bedeutendste Minderaufwand ist beim Bau- und Justizdepartement zu verzeichnen. Fluktuationsgewinne beim Amt für Umwelt und Amt für Verkehr und Tiefbau sowie die Anstellung von Personal in vergleichsweise tiefen Erfahrungsstufen bei der Staatsanwaltschaft führten zu einem gegenüber der Planung tieferen Personalaufwand.
- Beim Departement für Bildung und Kultur wurden die Lehrerbesoldungen um 2,6 Mio. Fr. oder 3,5 % unterschritten. An den Mittelschulen wurden weniger Klassen geführt, als bei der Budgetierung angenommen wurde (- 0.9 Mio. Fr.). An den Berufsbildungszentren wurden weniger Klassen wegen Klassenoptimierung und weniger als bei der Budgetierung angenommen geführt (-1.4 Mio. Fr.).
- Die Minderkosten bei den Gerichten entstanden aus der Nichtausschöpfung des Aushilfs-, Ersatz- und Amtsrichterkredits sowie des Projektkredits StPO/ZPO (Übertragung Differenz in Voranschlag 2010) sowie aus „Mutationsgewinnen“.

## Vergleich der Besoldungskosten Rechnung 2008 / Rechnung 2009

<b>Departement</b>	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Rechnung 2009</b>	<b>Differenz in Fr.</b>	<b>Differenz in %</b>
Behörden	2'531'494	2'621'574	90'080	3,6
Staatskanzlei	2'866'606	2'971'566	104'960	3,7
Bau und Justiz	36'809'468	37'982'320	1'172'852	3,2
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	67'457'456	70'560'055	3'102'599	4,6
- Verwaltungspersonal	26'397'581	28'045'973	1'648'392	6,2
Finanz	47'792'728	48'971'499	1'178'771	2,5
Inneres	80'329'321	84'385'309	4'055'988	5,0
Volkswirtschaft	30'229'620	32'559'121	2'329'501	7,7
Gerichte				
- Richter	4'422'219	4'559'503	137'284	3,1
- Verwaltungspersonal	8'656'905	8'906'047	249'142	2,9
<b>Total Besoldungen</b>	<b>307'493'398</b>	<b>321'562'968</b>	<b>14'069'570</b>	<b>4,6</b>

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Besoldungsaufwand um insgesamt 14,1 Mio. Franken oder 4,6%. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die gewährte Lohnerhöhung per 1.1.2009 von 2,7% und Stufenanstiege zurückzuführen.

- Die Zunahme bei den Lehrkräften um 3,1 Mio. Fr. gegenüber dem Vorjahr ist auf Folgendes zurückzuführen: Mittelschulen 1,5 Mio. Fr. Rückstellung für den Sozialplan Untergymnasien als Folge der Sek-I-Reform RRB 2009/2289 vom 7.12.09; Berufsbildungszentren 1,5 Mio Fr. Anpassung der Bildungsverordnungen gemäss Berufsbildungsgesetz; Wiedereinführung Berufsschulsport.
- Die Zunahme beim Verwaltungspersonal im Departement für Bildung und Kultur um 1,6 Mio. Fr. ist auf Folgendes zurückzuführen: Entschädigungen an Kommissionen von 0,3 Mio. Fr. sind neu unter den Besoldungen der Verwaltung ausgewiesen. Neue Aufgaben des Amtes für Volksschule und Kindergarten als Folge der NFA (0,3 Mio. Fr.), Anpassung der Kaderentschädigungen bei Jugend + Sport, Assistenz der Amtsleitung Kultur und Sport, Stellvertretung der Museumsleitung Altes Zeughaus (total 0,3 Mio. Fr.), Projekt des Bundes zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit (0,1 Mio. Fr.), konsequente Entschädigung der Experten im Bildungszentrum Gesundheit und Soziales über den Besoldungskredit und nicht über „Dienstleistungen Dritter“ (0,3 Mio. Fr.), Mehraufwand im Bereich Hausdienst, Auf- und Ausbau IT-Support des Berufsbildungszentrums Olten (0,1 Mio. Fr.).
- Der Hauptgrund für die Erhöhung des Besoldungsaufwandes des Departementes des Innern um 5% war die bewilligte Erhöhung des Polizeikorps und der Zivilangestellten der Polizei um gesamthaft 20 Pensen.
- Die Zunahme beim Besoldungsaufwand beim Volkswirtschaftsdepartement gegenüber dem Vorjahr ergibt sich, nebst den Stufenanstiegen, aus den zusätzlichen Anstellungen bei der Arbeitslosenkasse und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV (+ 1,7 Mio. Fr.) und dem bewilligten Aufbau bei der Energiefachstelle (+ 0,1 Mio. Fr.). Die Stellen der Arbeitslosenkasse und bei den RAV werden vollumfänglich vom Bund finanziert.

### 3.1.1 Pensenübersicht

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Stellenprozente pro Globalbudget gegenüber dem Vorjahr ersichtlich. Dazu zählen alle Mitarbeitenden und Lehrpersonen, welche unbefristet, befristet oder stundenweise mit variablem Pensum angestellt sind sowie das Reinigungspersonal.

GB-Name	Pensenbestand per		Differenz	
	31.12.2008	31.12.2009	absolut	in %
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	3.5	3.5	0.0	0.0%
Dienstleistungen der Staatskanzlei	20.1	20.8	0.7	3.5%
Drucksachen/Lehrmittel	6.9	6.9	0.0	0.0%
<b>Total Behörden / Staatskanzlei</b>	<b>30.5</b>	<b>31.2</b>	<b>0.7</b>	<b>2.3%</b>
Führungsunterstützung BJD	18.2	18.5	0.3	1.6%
Raumplanung	16.5	16.5	0.0	0.0%
Hochbau (inkl. Hauswarte + Raumpflegepersonal)	56.3	56.8	0.5	0.9%
Strassenbau	120.1	122.5	2.4	2.0%
Öffentlicher Verkehr	3.0	3.0	0.0	0.0%
Umwelt	48.8	51.4	2.6	5.3%
Denkmalpflege und Archäologie	9.6	11.6	2.0	20.8%
Geoinformationen	10.7	9.7	-1.0	-9.3%
Jugendanwaltschaft	7.4	7.4	0.0	0.0%
Staatsanwaltschaft	53.6	58.3	4.7	8.8%
<b>Total Bau- und Justizdepartement</b>	<b>344.2</b>	<b>355.7</b>	<b>11.5</b>	<b>3.3%</b>
Führungsunterstützung DBK	15.6	15.0	-0.6	-3.8%
Volksschulen und Kindergarten	45.9	48.9	3.0	6.5%
Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung,	35.5	37.4	1.9	5.4%
Kultur und Sport	16.7	16.7	0.0	0.0%
Mittelschulbildung	287.3	291.7	4.4	1.5%
Berufsschulbildung	261.9	259.8	-2.1	-0.8%
Berufsbildung im Gesundheitsbereich	44.2	48.9	4.7	10.6%
<b>Total Departement Bildung und Kultur</b>	<b>707.1</b>	<b>718.4</b>	<b>11.3</b>	<b>1.6%</b>
Führungsunterstützung FD und Amtschreibereiaufsicht	10.1	10.3	0.2	2.0%
Finanzen und Statistik	14.9	15.2	0.3	2.0%
Personalwesen	16.6	16.2	-0.4	-2.4%
Steuerwesen	187.7	184.9	-2.8	-1.5%
Informationstechnologie	39.1	40.1	1.0	2.6%
Amtschreiberei-Dienstleistungen	171.3	173.6	2.3	1.3%
Staatsaufsichtswesen	6.6	6.6	0.0	0.0%
<b>Total Finanzdepartement</b>	<b>446.3</b>	<b>446.9</b>	<b>0.6</b>	<b>0.1%</b>
Gesundheit	35.0	34.3	-0.7	-2.0%
Soziale Sicherheit	60.5	59.6	-0.9	-1.5%
Öffentliche Sicherheit	81.7	84.0	2.3	2.8%
Administrative und technische Verkehrssicherheit	94.0	95.3	1.3	1.4%
Justizvollzug	99.7	98.1	-1.6	-1.6%
Polizei	459.2	479.2	20.0	4.4%
<b>Total Departement des Innern</b>	<b>830.1</b>	<b>850.5</b>	<b>20.4</b>	<b>2.5%</b>
Führungsunterstützung VWD	11.1	10.4	-0.7	-6.3%
Wirtschaft und Arbeit	127.6	165.5	37.9	29.7%
Energiefachstelle	3.0	3.8	0.8	26.7%
Gemeinden und Zivilstandsdienst	33.5	33.3	-0.2	-0.6%
Wald, Jagd und Fischerei	13.8	14.1	0.3	2.2%
Landwirtschaft	60.9	58.2	-2.7	-4.4%
Militär und Bevölkerungsschutz	36.0	38.0	2.0	5.6%
<b>Total Volkswirtschaftsdepartement</b>	<b>285.9</b>	<b>323.3</b>	<b>37.4</b>	<b>13.1%</b>
Gerichte	106.2	104.0	-2.2	-2.1%
<b>Total Gerichte</b>	<b>106.2</b>	<b>104.0</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.1%</b>
<b>TOTAL Globalbudgets</b>	<b>2'750.3</b>	<b>2'830.0</b>	<b>79.7</b>	<b>2.9%</b>

- Der ausgewiesene Pensenanstieg im Amt für Denkmalpflege und Archäologie ist auf die Überführung von über längere Zeit über den Lotteriefonds finanzierten, zeitlich befristeten, aber stets verlängerten Anstellungen in ordentliche Pensen zurückzuführen.
- Der vorerst befristete Ausbau des Personalbestandes der Staatsanwaltschaft geht auf eine Empfehlung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Kompetenzzentrums für Public Managements der Universität Bern zurück. Die Regierung wird dem Kantonsrat demnächst beantragen, die Anzahl Staatsanwälte permanent zu erhöhen, sowie den durch den Personalaufbau bedingten Verpflichtungskredit für das Globalbudget der Staatsanwaltschaft anzupassen.
- Der Anstieg beim Amt für Volksschulen und Kindergarten gegenüber dem Vorjahr beträgt tatsächlich 1,2 Vollzeitpensen und ist auf die Aufgabenübertragung vom Bund zu den Kantonen als Folge der NFA zurückzuführen. Die restliche Differenz von 1,8 Vollzeitpensen ist darauf zurückzuführen, dass seitens Personalamt Gehaltszahlungen an Lehrerstellvertretungen, Gehaltszahlungen und Spesenentschädigungen an Lehrpersonen für die Mitarbeit in Projekten sowie Entschädigungen an Praktikantinnen mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 1 % geführt und dem tatsächlichen Personalbestand zugerechnet werden.
- Die Anzahl Festangestellter beim Bildungszentrum Gesundheit und Soziales betrug am 31.12.09 44,25 Vollzeitpensen. Dozierende sind in verschiedenen Programmen tätig und werden seitens Personalamt ebenfalls jeweils mit einem Mindestpensum von 1 % oder mehr geführt. In der Vergangenheit wurden sie über Honorare abgegolten und erschienen nicht im Pensenbestand.
- Der Pensenzuwachs bei der Polizei ist auf die bewilligte Erhöhung des Polizeikorps und der Zivilangestellten um gesamthaft 20 Pensen zurückzuführen.
- Die Wirtschaftslage führte beim Amt für Wirtschaft und Arbeit zu einer Aufstockung bei der Arbeitslosenkasse und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV.
- Der geplante Aufbau der Energiefachstelle wurde per 31.12.2009 abgeschlossen.

### 3.1.2 Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen

Die Beiträge an die staatliche Pensionskasse und die Sozialversicherungen sind den Dienststellen zugewiesen. Der Gesamtbetrag beträgt 68,7 Mio. Fr. (Vorjahr 61,4 Mio. Fr.). Das sind 21,4 % der Bruttobesoldungen (Vorjahr 20,0 %). Der höhere Prozentsatzes ist einerseits auf die Einführung der Familienzulage ab 1.1.2009 (+ 0,6%) und andererseits auf die Erhöhung der ALV-Limite bei den AHV-Beiträgen sowie die Anhebung des Koordinationsabzuges bei den PK-Beiträgen zurückzuführen.

### 3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen

Die folgende Tabelle orientiert über die Netto-Aufwendungen für die einzelnen Schultypen (in 1'000 Fr.).

Jahr	Volks- schulen	Mittel- Schulen	Berufs- schulen	FH und Höhere Fachschulen (ab 06 ohne HFT)	Hoch- Schulen	<b>Total</b>
2005	123'178	54'812	32'751	25'520	26'008	<b>262'269</b>
2006	123'628	54'457	41'535	35'292	27'104	<b>282'016</b>
2007	129'046	46'540	42'642	45'778	27'508	<b>291'514</b>
2008	162'517	49'963	46'705	1) 82'126	27'396	<b>368'707</b>
2009	179'884	53'564	46'984	30'658	28'108	<b>339'198</b>

<sup>1)</sup> Inkl. Bildung einer Rückstellung für die Schliessung der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn gem. Kantonsratsbeschlüssen SGB 229/2004 vom 4.5.2005 und SGB 090/2009 vom 23.6.2009.

Gegenüber dem Vorjahr ist im Schulbereich ein Minderaufwand von 29,5 Mio. Fr. festzustellen. Diese Abweichung ist vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Im Bereich der Volksschulen ist der Mehraufwand von 17,4 Mio. Fr. insbesondere auf die Veränderungen im Sonderpädagogischen Bereich zurückzuführen. Während die Beiträge an Sonderschulen 1,5 Mio. Fr. unter dem Wert der Rechnung 2008 liegen (tiefere Defizitendabrechnungen der Sonderschulen sowie günstigere Einzelfallzuweisungen und -lösungen), erhöhten sich die Beiträge an innerkantonale Sonderschulheime um rund 14,6 Mio. Fr.. Durch die Aufgabenteilung/-verlagerung vom Bund zu den Kantonen als Folge der Neuausgestaltung der Finanzströme zwischen Bund und Kantonen (NFA) erhöhen sich die Kosten für den Kanton Solothurn um rund 40 Mio. Fr. aufbauend ab 2007. Dass sich diese Kosten nicht in einem Schritt um 40 Mio. Fr. erhöhen werden, war schon frühzeitig, seit 2006, erkennbar. Diese gegenüber der Rechnung 2008 angestiegenen Kosten bestätigen die Zielgrösse 2010 von den zusätzlichen 40 Mio. Fr., allerdings ohne die Teuerungsrate über die Jahre 2004 bis 2010 berücksichtigt zu haben. Bei den Beiträgen an Gemeinden für Lehrerbesoldungen ist ein Anstieg um 1,8 Mio. Fr. zu verzeichnen. Dieser ist hauptsächlich auf die Teuerung zurückzuführen. Bei den Projekten ist der Mehraufwand von 1,7 Mio. Fr. die Folge der Auflösung von transitorischen Passiven im 2008 in der Höhe von 1,8 Mio. Fr..
- Im Bereich der Mittelschulen ist der Mehraufwand von 3,6 Mio. Fr. hauptsächlich auf die Bildung einer Rückstellung in der Höhe von 1,5 Mio. Fr. für den Sozialplan (RRB 2009/2289 vom 7.12.2009) als Folge der Reform Sekundarstufe I zurückzuführen (die Sekundarstufe P dauert nur noch zwei Jahre, das Untergymnasium dauerte 3 Jahre). Die Besoldungen Lehrkräfte lagen 1,2 Mio. Fr. höher. Dies ist auf mehr Schüler und Klassen sowie die neu angebotene bilinguale Matur an der Kantonsschule Olten zurückzuführen.
- Bei der Fachhochschule ist der Minderaufwand von 51,5 Mio. Fr. hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im 2009 eine Rückstellung in der Höhe von 48,4 Mio. Fr. für die Schliessung der Deckungslücke Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn gemäss Kantonsratsbeschluss SGB 229/2004 vom 4.5.2005 gebildet wurde. Der restliche Minderaufwand ist auf die neue Leistungsvereinbarung (SGB 126a/2008 vom 2.12.2008) mit neuem Verteiler, der tiefere Beiträge für Solothurn vorsieht, begründet.

### 3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst

#### 3.3.1 Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung - verstanden als Differenz zwischen den gesamten fremden Mitteln (kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) einerseits und dem Finanzvermögen (frei verfügbare flüssige Mittel, Guthaben, Anlagen) andererseits - hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Nettoverschuldung</b> (in Mio. Fr.)	2005	2006	2007	2008	2009
Fremdkapital*	1'482,9	1'351,5	1'337,2	1'133,3	1'021,9
Spezialfinanzierungen (netto)	43,3	47,4	33,6	46,4	55,0
Total fremde Mittel	1'526,2	1'398,9	1'370,8	1'179,7	1'076,9
./. Finanzvermögen	1'079,4	998,4	1'105,2	1'006,4	1'062,3
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>446,8</b>	<b>400,5</b>	<b>265,6</b>	<b>173,3</b>	<b>14,6</b>

\*) ohne Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse (2009 total 67,5 Mio. Fr.)

#### 3.3.2 Nettozinsaufwand

Für die Berechnung des Nettozinsaufwandes wird nach Neuem Rechnungsmodell der Sachgruppe 32 (Passivzinsen) die Sachgruppe 42 (Vermögenserträge) gemäss volkswirtschaftlicher Gliederung (vgl. Abschnitt 1.2 in diesem Teil) gegenübergestellt. Die Entwicklung seit 2005 präsentiert sich wie folgt:

<b>Zinsendienst</b> (in Mio. Fr.)	2005	2006	2007	2008	2009
Passivzinsen (Sachgruppe 32)	45,9	40,2	36,9	34,6	27,2
Vermögenserträge (Sachgruppe 42*)	18,2	22,3	26,5	22,6	31,7
Nettozinsaufwand	27,7	17,9	10,4	12,0	- 4,5
Total Staatssteuern	703,6	711,5	814,5	762,9	797,0
<b>Nettozinsaufwand in % Staatssteuern</b>	<b>3,9</b>	<b>2,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>- 0,6</b>

\*) exkl. Buchgewinne (Sachkonti 424/427/428)

Gegenüber dem Vorjahr wird ein Nettozinsenertrag von 4,5 Mio. Fr. ausgewiesen (2008: Nettozinsaufwand 12,0 Mio. Fr.). Dies entspricht einer Verbesserung von 16,5 Mio. Fr. Diese Entwicklung ist einerseits auf den Rückgang der langfristigen Schulden und andererseits auf die Ausrichtung einer Dividende der Alpiq im 2009 von 15,2 Mio. Fr. zurückzuführen. Im Vorjahr hat die ATEL anstelle einer Dividende eine Aktiennennwertreduktion vorgenommen, welche erfolgsneutral der Beteiligung gutgeschrieben wurde.

### 3.4 Abschreibungen

#### 3.4.1 Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden aufgrund des Standes am 31. Dezember 2009, d.h. nach den Aktivierungen, vorgenommen. Das den Abschreibungen unterliegende Verwaltungsvermögen wird in der Bilanz unter den Positionen 14 (Sachgüter), 15 (Konto bedingt rückzahlbare Darlehen Öffentlicher Verkehr) und 16 (Investitionsgüter) ausgewiesen. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen veränderte sich 2009 wie folgt:

**Abschreibungen Verwaltungsvermögen Rechnung in Mio. Fr.**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>
- Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 1. Januar	224,9	266,0
- Abzuschreibende Nettoinvestitionen laufendes Jahr	70,7	68,6
- Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr <u>vor</u> Abschreibungen	295,6	334,6
- <b>Ordentliche Abschreibungen</b>	<b>29,6</b>	<b>33,5</b>
<b>Restbuchwert per 31. Dezember</b>	<b>266,0</b>	<b>301,1</b>

In der Staatsrechnung 2009 wurden auf dem Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen von insgesamt 36,0 Mio. Fr. vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Ordentliche Abschreibungen von 10% auf Verwaltungsvermögen	33,5
- Abschreibungen für Wertberichtigungen öffentl. Verkehr 2009	2,5
- <b>Total ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen</b>	<b>36,0</b>

Auf den Spezialfinanzierungen (Strassenbauten, usw.) werden die Nettoinvestitionen in der Höhe von insgesamt 40,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 44,9 Mio. Fr.) vollständig abgeschrieben.

Der Gesamtabschreibungssatz des Verwaltungsvermögen wird wie folgt berechnet:

Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2009	334,6
+ abzuschreibende Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen 2009	40,9
<b>= Total abzuschreibende Aktiven</b>	<b>375,5</b>

Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	36,0
+ Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	40,9
<b>= Für die Berechnung des Gesamtabschreibungssatzes massgebende Abschreibungsgrösse</b>	<b>76,9</b>

Gesamtabschreibungssatz (in %) =  $(76,9 \text{ Mio. Fr.} \times 100) / 375,5 \text{ Mio. Fr.}$  20,5%

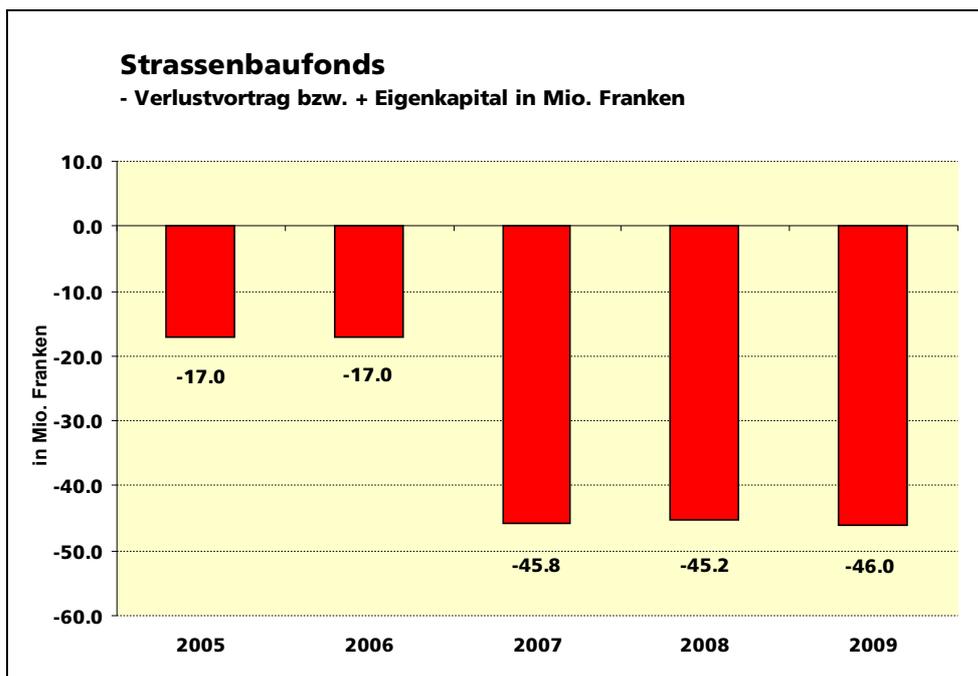
### 3.4.2 Finanzvermögen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen erreichen im Rechnungsjahr den Betrag von 20,6 Mio. Fr. (Vorjahr: 24,0 Mio. Fr.). Daran partizipieren nebst Strafverfolgung und Justizadministration (2,9 Mio. Fr.), Gerichten (0,7 Mio. Fr.), Amtschreibereien (0,3 Mio. Fr.), Motorfahrzeugkontrolle (0,2 Mio. Fr.) und Sozialen Dienste (0,2 Mio. Fr.) vor allem das Steueramt mit folgenden Verlusten von insgesamt 16,0 Mio. Fr.:

	Mio. Fr.
Erlassene Staatssteuern Natürlichen Personen	1,0
Uneinbringliche Staatssteuern Natürlichen Personen	11,8
Erlassene und uneinbringliche Staatssteuern Juristischen Personen	0,2
Erlassene und uneinbringliche Spitalsteuern	0,2
Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	0,8
Rückstellung Steuerausstände	2,0
<b>Total</b>	<b>16,0</b>

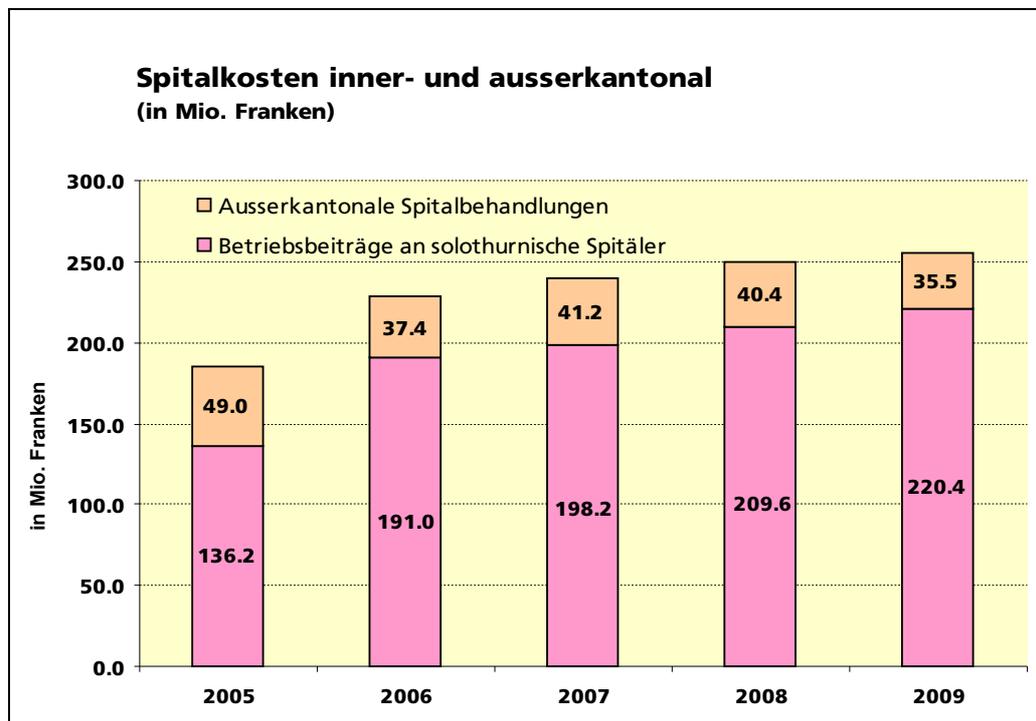
Die auf den Staatssteuern abgeschriebenene Beträge machen 2,0 % des gesamten Staatssteuerertrages aus und liegen damit unter dem Vorjahr (2008: 2,4%).

### 3.5 Strassenbaufonds



Die Ausgaben im Strassenbau sind über die Spezialfinanzierung ‚Strassenbaufonds‘ gedeckt. Trotz der intensiven Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem Baufortschritt im Projekt „Entlastung Region Olten“ (ERO) nimmt die Verschuldung der Spezialfinanzierung im Jahr 2009 bloss um 0,8 Mio. Fr. zu. Für die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag sind die tieferen Nettoinvestitionen und das bessere Resultat des Globalbudgets „Strassenbau“ der Erfolgsrechnung verantwortlich. Die Fondsverschuldung steigt per Ende Jahr von 45,2 Mio. Fr. auf 46,0 Mio. Fr. an.

### 3.6 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen



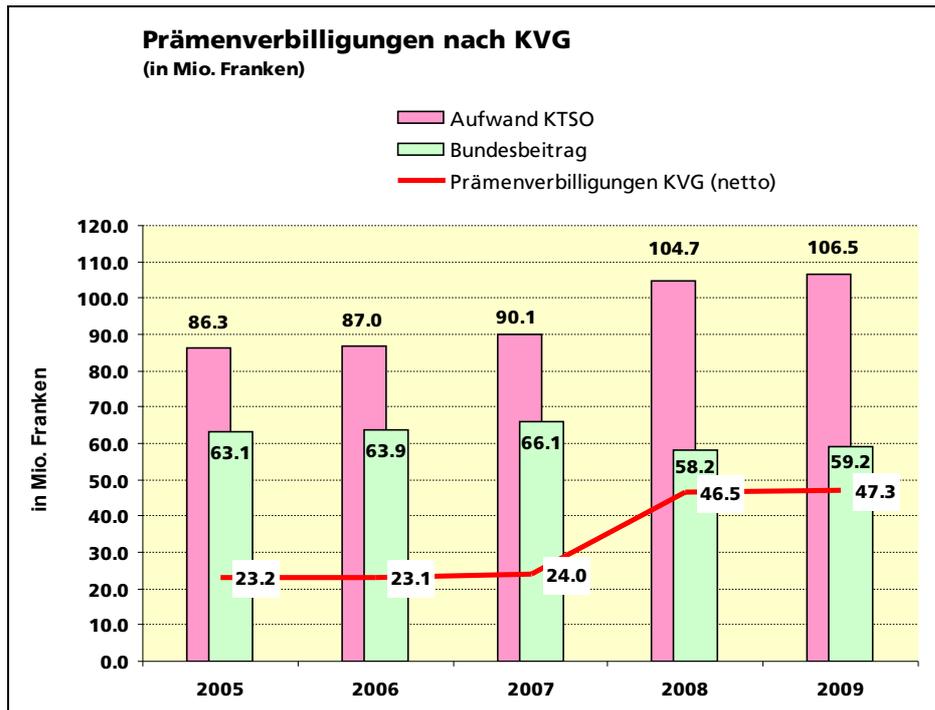
Die Spitalbehandlungen gemäss KVG betragen netto 35,5 Mio. Fr. (2008: 40,4 Mio. Fr.) und liegen 7,5 Mio. Fr. unter dem Budget. Gründe sind die Auflösung von in den letzten Jahren zuviel gebildeten Abgrenzungen (-5,0 Mio. Fr.), der Mehrertrag bei den Rabatten (-1,8 Mio. Fr.) und weniger erhaltene Rechnungen (-0,7 Mio. Fr.).

Für die Solothurner Spitäler AG (soH) wurde wie budgetiert ein Betriebsbeitrag von 220,4 Mio. Fr. überwiesen. Darin enthalten ist auch der Mietzins inkl. Nebenkosten von 33,7 Mio. Fr. an das Hochbauamt.

### 3.7 Soziale Sicherheit

Die Nettoaufwendungen für die Sozialversicherungen betragen, einschliesslich Verwaltungskosten, 119,1 Mio. Fr. (Voranschlag 2009: 118,8 Mio. Fr.; Rechnung 2008: 88,3 Mio. Fr.). Die Rechnungen der einzelnen Versicherungen schliessen wie folgt ab:

- Für die Prämienverbilligung an die Versicherten gemäss KVG wurden wie budgetiert 106,5 Mio. Fr. (Vorjahr: 104,7 Mio. Fr.) aufgewendet. Der Bundesbeitrag an die Aufwendungen betrug 59,2 Mio. Fr. (Vorjahr: 58,2 Mio. Fr.). Es resultiert eine Nettobelastung für den Kanton von 47,3 Mio. Fr. (Vorjahr: 46,6 Mio. Fr.).

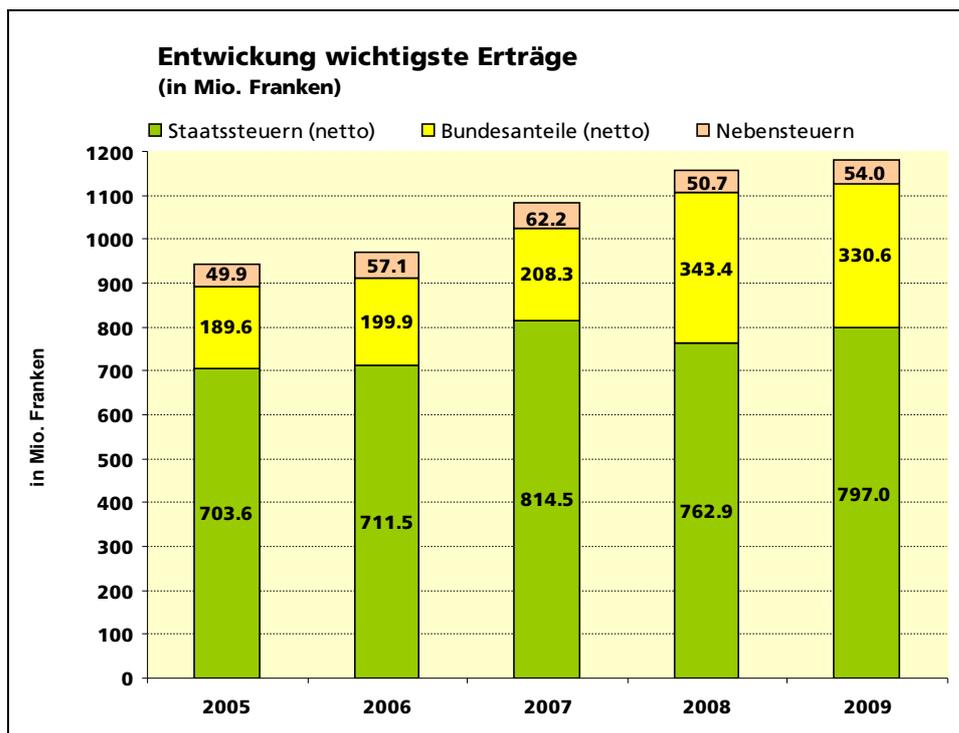


- Aus Ergänzungsleistungen zur AHV/IV mit einem Aufwand von 154,8 Mio. Fr. zu Gunsten privater Haushalte und einem Ertrag aus Beiträgen von Bund und Einwohnergemeinden über 88,2 Mio. Fr. bleibt für den Kanton der Saldo von 67,7 Mio. Fr. inklusive Verwaltungsanteile (Voranschlag 2009: 67,9 Mio. Fr.; Rechnung 2008: 42,8 Mio. Fr.) zu tragen.
- Der Aufwand für die Sozialversicherung AHV (erlassene AHV/IV/EO-Beiträge) und die Beiträge der Kantone an die FL (Familienzulagen in der Landwirtschaft) belaufen sich auf 2,2 Mio. Fr. (Budget 1,7 Mio. Fr., Vorjahr: 1,3 Mio. Fr.).

Der Nettoaufwand für die sozialen Dienste betrug 0,5 Mio. Fr. (Voranschlag 2009: 1,6 Mio. Fr.; Rechnung 2008: 1,3 Mio. Fr.). Damit wurden Hilfeleistungen für Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind, gewährleistet (Soforthilfe, längerfristige Hilfe, Entschädigung und Genugtuung). Aus dem Alkoholzehntel sind, für die Staatsrechnung kostenneutral, Projekte im Umfang von 0,9 Mio. Fr. unterstützt oder durchgeführt worden (Suchtprävention).

Die sozialen Institutionen belasteten den Kanton netto mit 33,5 Mio. Fr. (Voranschlag 2009: 30,4 Mio. Fr.; Rechnung 2008: 57,1 Mio. Fr.) für Beiträge an ausserkantonale Behindertenwohnheime und Werkstätten. Im Fachbereich Sozialhilfe und Asyl werden die kantonalen Erträge aus Rückerstattungen sowie die Asylrechnung ausgewiesen. Einem Aufwand (inkl. Verrechnungen und 2,8 Mio. Fr. Rückstellungen) von 21,3 Mio. Fr. steht ein Ertrag von 21,3 Mio. Fr. gegenüber.

## 4. Die grössten Ertragspositionen



Der Anstieg des Staatssteuerertrages konnte den Rückgang bei den Bundesanteilen gegenüber der Rechnung 2008 mehr als kompensieren.

### 4.1 Bundesanteile

An Bundesanteilen wurden insgesamt 330,6 Mio. Fr. vereinnahmt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 323,5 Mio. Fr. per Saldo um 7,1 Mio. Fr. übertroffen. Aufgrund der guten Wirtschaftslage der Vorjahre hat sich der Anteil an der direkten Bundessteuer (+ 2,4 Mio. Fr.) sowie die Verrechnungssteuer (+ 4,2 Mio. Fr.) erhöht.

Die Abnahme der Bundesanteile gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Rückgang bei der Verrechnungssteuer (- 6,9 Mio. Fr.) zurückzuführen. Aufgrund der NFA wird der Allg. Treibstoffzollanteil ab 1.1.2008 zu 100% dem Strassenbaufonds zugewiesen.

Der Ertrag aus den Bundesanteilen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

<b>Bundesanteile</b> (in Mio. Fr.)	2005	2006	2007	2008	2009
- Reingewinn Nationalbank	- 0,2	-	-	-	-
- Ertrag Nationalbank	65,2	57,9	57,7	54,6	54,5
- Direkte Bundessteuer	43,9	47,5	49,7	55,3	53,9
- Verrechnungssteuer	13,1	13,8	14,8	21,0	14,1
- Finanzausgleichsbeitrag 1)	61,9	74,4	79,4	3,8	-
- NFA – Ressourcenausgleich	-	-	-	212,3	211,6
- NFA - Härteausgleich	-	-	-	- 4,1	- 4,1
- Anteil EU-Zinsbesteuerung	-	-	0,5	0,5	0,6
- Allg. Treibstoffzollanteil 2)	5,7	6,2	6,3	-	-
<b>Total</b>	<b>189,6</b>	<b>199,8</b>	<b>208,3</b>	<b>343,4</b>	<b>330,6</b>

- 1) Der Betrag von 3,8 Mio. Fr. im 2008 ist eine einmalige Nachzahlung des Bundes zur Abrechnung 2007 über den Finanzausgleich nach „altem“ Recht.
- 2) entspricht nur dem Anteil am Allg. Treibstoffzollanteil, welcher der allgemeinen Staatsrechnung zugewiesen wurde.

## 4.2 Staatssteuerertrag

Der Ertrag aus den Staatssteuern ist wie folgt in die Erfolgsrechnung eingesetzt worden:

Staatssteuer (in Mio. Fr.)	VA 09	RE 09	Diff. in Fr.	Diff. in %
- Staatssteuer nat. Personen*/**	565,0	614,1	+ 49,1	+ 8,7
- Staatssteuer jur. Personen*	169,0	161,0	- 8,0	- 4,7
- Finanzausgleichssteuer	16,1	14,2	- 1,9	- 11,8
- Bussen (Strafsteuer)	0,7	0,2	- 0,5	- 71,4
- Grenzgängerbesteuerung	1,4	1,6	+ 0,2	+ 14,3
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	5,3	5,9	+ 0,6	+ 11,3
<b>Total</b>	<b>757,5</b>	<b>797,0</b>	<b>+ 39,5</b>	<b>+ 5,2</b>

\*) inkl. Erträge aus Vorjahren

\*\*\*) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der in die Staatsrechnung 2009 eingegangene Gesamtertrag der Staatssteuern liegt über dem Voranschlag (+ 39,5 Mio. Fr. oder + 5,2%). Bei den natürlichen Personen lag der Steuerertrag vor allem bei den Erträgen aus Vorjahren wesentlich über dem Voranschlag.

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge der Staatssteuern für die Jahre 2005 - 2009:

Staatssteuern (in Mio. Fr.)	2005	2006	2007	2008	2009
- Staatssteuer nat. Personen*/**	577,1	564,5	599,9	605,3	614,1
- Staatssteuer jur. Personen*	109,1	127,4	180,6	133,5	161,0
- Finanzausgleichssteuer	10,9	12,1	17,1	13,6	14,2
- Bussen (Strafsteuer)	0,5	0,5	0,9	1,3	0,2
- Grenzgängerbesteuerung	1,3	1,3	1,5	1,7	1,6
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	4,7	5,7	14,5	7,5	5,9
<b>Total</b>	<b>703,6</b>	<b>711,5</b>	<b>814,5</b>	<b>762,9</b>	<b>797,0</b>

\*) inkl. Erträge aus Vorjahren

\*\*\*) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme beim Ertrag der Staatssteuern um 34,1 Mio. Fr. oder 4,5% festzustellen. Die Zunahme ist zum grössten Teil den juristischen Personen zuzuschreiben.

### 4.2.1 Entwicklung Steuerausstand

Der Ausstand an Staatssteuern betrug per Ende 2009 rund 256,7 Mio. Fr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Ausständen von 31,8 Mio. Fr. aus den Jahren 1992 - 2007, 80,7 Mio. Fr. aus dem Jahr 2008 sowie 144,3 Mio. Fr. aus dem Jahr 2009. Die Höhe des Ausstandes ist eine Folge des gestiegenen Steuerertrages 2008 einerseits und erhöhter Zahlungsprobleme der Steuerpflichtigen andererseits.

Steuerausstand 1.1.2005	236'528'733 Fr.
Steuerausstand 1.1.2006	245'447'029 Fr.
Steuerausstand 1.1.2007	222'848'463 Fr.
Steuerausstand 1.1.2008	231'402'678 Fr.
Steuerausstand 1.1.2009	233'140'638 Fr.
Steuerausstand 31.12.2009	256'716'030 Fr.
Veränderung Steuerausstand per Ende 2009	+ 23'575'392 Fr.

### 4.3 Nebensteuern

Der Ertrag der Nebensteuern 2009 liegt um 3,9 Mio. Fr. unter dem Budget. Rückgänge gegenüber dem Voranschlag sind bei allen Positionen zu verzeichnen.

<b>Nebensteuern</b> (in Mio. Fr.)	VA 09	RE 09	Diff. in Fr.	Diff. in%
- Handänderungssteuer	35,5	35,1	- 0,4	- 1,1
- Erbschaftssteuer	15,5	13,7	- 1,8	- 11,6
- Nachlasssteuer	6,0	4,6	- 1,4	- 23,3
- Schenkungssteuer	0,9	0,6	- 0,3	- 33,3
<b>Total</b>	<b>57,9</b>	<b>54,0</b>	<b>- 3,9</b>	<b>- 6,7</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt die seit 2005 ausgewiesenen Erträge der Nebensteuern:

<b>Nebensteuern</b> in Mio. Fr.	2005	2006	2007	2008	2009
- Handänderungssteuer	27,9	33,9	40,9	33,8	35,1
- Erbschaftssteuer	15,5	16,0	14,9	11,5	13,7
- Nachlasssteuer	5,9	6,2	5,3	4,8	4,6
- Schenkungssteuer	0,6	1,0	1,1	0,6	0,6
<b>Total</b>	<b>49,9</b>	<b>57,1</b>	<b>62,2</b>	<b>50,7</b>	<b>54,0</b>

Der gesamte Ertrag der Nebensteuern liegt mit 54,0 Mio. Fr. über dem Vorjahr, jedoch unter den Zahlen der Jahre 2006 und 2007.